

Amazon schließt Sortierzentrum in Dormagen: 350 Jobs betroffen

Amazon schließt sein Sortierzentrum in Dormagen, betroffen sind 350 Beschäftigte. Gespräche mit dem Betriebsrat laufen.

Die Schließung des Sortierzentrums in Dormagen hat weitreichende Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft und das Beschäftigungsumfeld in der Region. Aktuell sind dort 350 Beschäftigte tätig, die nun um ihre Zukunft bangen. Amazon, der amerikanische Online-Händler, hat bereits die Belegschaft über die geplante Schließung informiert, der genaue Termin bleibt jedoch noch unklar, da Gespräche mit dem Betriebsrat geführt werden.

Ursachen für die Schließung

Ein Hauptgrund für diese Maßnahme scheint die zunehmende Verdichtung des Logistiknetzes von Amazon in Deutschland zu sein. Dank dieser Optimierung sind Sortierzentren, die bisher als vorübergehende Stationen dienten, oft nicht mehr nötig. Die Produkte sollen in der idealen Logistik-Prozedur direkt von einem großen Lagerzentrum zu einem Verteilzentrum transportiert werden, was Zeit spart und die Effizienz erhöht.

Amazon erklärte, dass sich die Logistikstruktur in den letzten Jahren erheblich verändert habe, um auf die wachsende Nachfrage der Kunden zu reagieren. Die neuen Gebäudestandorte sind näher bei den Kunden, was eine schnellere Lieferung ermöglicht.

Alternativen für die Beschäftigten

Die Mitarbeiter in Dormagen müssen jedoch nicht in die Arbeitslosigkeit entlassen werden. Das Unternehmen bietet an, dass die Beschäftigten die Möglichkeit haben, an andere Standorte innerhalb Nordrhein-Westfalens umzuziehen. In der Region betreibt Amazon insgesamt 13.000 Mitarbeiter in verschiedenen Logistik- und Verteilzentren.

Zukunft der Logistikstandorte

In der näheren Zukunft plant Amazon bereits die Eröffnung eines neuen großen Logistikzentrums in Horn-Bad Meinberg, das voraussichtlich im August seine Pforten öffnet. Dieses wird zunächst 1.000 neue Arbeitsplätze schaffen und könnte in Zukunft noch mehr Menschen beschäftigen. Mit weiteren Standorten in Werne, Rheinberg, Dortmund, Mönchengladbach und Oelde zeigt Amazon, dass es an der Expansionsstrategie für Nordrhein-Westfalen festhält.

Während die Schließung in Dormagen also einen Rückschlag darstellt, deutet die bevorstehende Standorteröffnung in Lippe auf einen anhaltenden Trend hin: Die Nachfrage nach schnellen, effizienten Logistiklösungen wächst. Ob diese Entwicklungen langfristig der Region zugutekommen oder nicht, bleibt abzuwarten, vor allem durch den Verlust des Sortierzentrums und den damit verbundenen Unsicherheiten für die Belegschaft in Dormagen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de